Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kolleginnen, **gedenkt mit euren Schülern der Not der Lawinengeschädigten in unserem Lande!**

Einzahlungen auf Postscheckkonto III 4200 « Schweizerisches Rotes Kreuz », Bern, Lawinenkatastrophen.

VOM BÜCHERTISCH

Mein Land. Kleine Staatskunde der Schweiz für Berufs- und kaufmännische Schulen, Landwirtschafts- und Fortbildungsschulen sowie zum Selbstunterricht. 127 Seiten broschiert. Verlag A. Francke AG., Bern.

Diese von einer bernischen Arbeitsgemeinschaft von Gewerbelehrern verfaßte Staatskunde konnte wegen ihrer vorzüglichen Brauchbarkeit im Unterricht bereits in zweiter Auflage erscheinen. Ihre Vorzüge sind klare Anschaulichkeit, Beschränkung auf das Notwendige und praktisch Wichtige, eindrucksvolle Darstellung der Wechselwirkung Staat — Individuum und der Einbezug einer gut verständlichen Rechtskunde. Die Erläuterung der wichtigsten Bestimmungen des Zivilgesetzbuches über Personen- und Familienrecht, über Ehe und Erbschaft machen das Büchlein auch für Töchter-Fortbildungsschulen zum geeigneten Lehrmittel. *E.*

Hans Kalmus: **Einfache Experimente mit Insekten.** 197 Seiten, Leinen. Verlag Birkhäuser, Basel.

Das Büchlein, für Entomologen, Studenten, Schüler und Naturfreunde bestimmt, enthält die Anleitung zu 104 Versuchen zur Biologie der Insekten. Mit einfachen Hilfsmitteln verschafft sich sein Benützer Einblick in eine staunenswerte Welt, und seine Ehrfurcht vor der Natur muß durch die erforschten biologischen Kenntnisse wachsen und vertieft werden. Zahlreiche Versuche, zu denen man keine Tötungsflasche benötigt, können auch in den obern Klassen der Volksschule durchgeführt werden und den Unterricht in Zoologie beleben und bereichern. *E.*

Prof. Ed. Imhof: **Gelände und Karte.** 255 Seiten mit 34 mehrfarbigen Karten- und Bildtafeln und 343 einfarbigen Abbildungen. Leinen. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach/Zürich.

Ein Buch, an dem wir Lehrer unsere helle Freude haben können. Schenkt es uns doch Kenntnisse, dank denen unser Geographieunterricht im Sinne des Arbeitsprinzips vertieft und bereichert werden kann. Es führt die Klasse oder Schülergruppe hinaus ins Freie, und die gefürchtete Einführung in die Karte und ihren Gebrauch wird zum Erlebnis. « Kartenlesen lernen kann man nicht mit der Karte allein. Wer das Beobachten der Natur versäumt, dem kann auch die beste Karte keine reale Vorstellung des Geländes vermitteln. Nur über das Gelände tritt man in die Karte ein; und anderseits ist die Karte der beste Geländeführer. Gelände und Kartenkenntnis stehen in engster Wechselbeziehung zueinander. »

Auf diesen Grundsätzen aufbauend, führt Professor Imhof an Hand höchst instruktiver Landschaftsbilder, Kartenbeispiele und Skizzen in die Möglichkeiten des Kartengebrauchs ein und gibt uns auch die Anleitung zum Lesen der neuen, einzigschönen, amtlichen Landeskarten. Das Buch gehört unbedingt in jedes Lehrerzimmer; zur Lektüre, zur Vorbereitung und zum Studium wird es jedem Lehrer, der Geographie und Heimatkunde unterrichtet, ein unschätzbarer Ratgeber und Helfer sein. *E.*

Cécile Lauber: **Land deiner Mutter.** II. Band. Atlantis-Verlag. Fr. 14.—.

Im zweiten Band ihres großangelegten Heimatbuches führt die Autorin den kleinen Helden durch die Kantone Appenzell, St. Gallen, Thurgau und Schaffhausen nach Zürich, das er gerade zur Zeit der « Landi » erreicht.

Nicco erhält auf diesem langen Weg eine Fülle von Eindrücken: Er lernt auf wunderliche Weise verschiedene Fabrikbetriebe kennen, er erlebt eine kurze Zeit auf einer Alp und läßt sich von der Gespensterfurcht seines Gastgebers fast anstecken, er darf mit einer Schulklasse auf den Säntis fahren, in St. Gallen verhilft ihm ein Traum (?) zu den genauesten

historischen Kenntnissen über die Gründung und die Glanzzeit des Klosters, Schaffhausen mit seiner Stahlindustrie, der Rheinfall in seiner grandiosen Wucht, die stille Kyburg, in der er ein nächtliches Konzert erlebt, und schließlich die « Landi », alles erfüllt den Knaben mit ungeheurer Bewunderung für das Land seiner Mutter.

Wir anerkennen die große Phantasie, mit der Cécile Lauber dieses merkwürdige Buch geschrieben hat, in dem sich so oft kalte Realität mit der bunten Märchenwelt berührt, in dem Tiere sprechen und Nicco sie verstehen kann und in dem Wahrheit und Dichtung so kunterbunt durcheinanderwirbeln!

Für uns Erwachsene weckt das Buch eine Menge von Erinnerungen, wenn wir auch das Bestreben der Autorin, möglichst umfassend zu sein, dann und wann etwas bedauern. Ob der Jugendliche dem Buch das volle Verständnis entgegenbringen wird? Hoffen wir, daß er sich nicht nur am Abenteuerlichen und Phantastischen darin ergötzen wird! *E. E.*

René Gardi: **Hans, der junge Rheinschiffer.** Eine Geschichte vom Leben auf dem Strom. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 9.50.

Welcher Schweizer Bub interessiert sich nicht für unsere Rheinschiffahrt? In René Gardis prächtigem Buch wird er alles finden, was ein Schiffsjunge auf dem Rhein erleben kann!

Mit dem jungen Hans wird er Freud und Leid teilen und sich an Hand der guten Photos vorstellen können, wie abwechslungsvoll die Fahrten rheinauf und -ab sein können, wie aber auch mühsame und langweilige Tage kommen, wie leicht die Arbeit durch eine schöne Freundschaft mit der übrigen Schiffsmannschaft wird und wie schwer ein Schiffsjunge leiden kann, wenn sich ihm Antipathie und Mißgunst entgegenstellen.

Mit Interesse verfolgt man auch das Verhältnis des Schiffsjungen zu seinen Eltern, besonders zu seinem Vater, der mit seiner Berufswahl anfänglich gar nicht einverstanden war, der sich dann aber doch von der Tüchtigkeit seines Sohnes und seinen guten Berufsaussichten überzeugen läßt.

Dem Buche sind interessante Angaben über die « Schiffsmannsprache » sowie statistisches Material und eine Karte der schiffbaren Flüsse und Kanäle von der Schweizer Grenze bis zur Nordsee beigegeben.

So beweist René Gardi aufs neue, daß er die Interessen und Bedürfnisse unserer Buben kennt und diese auf eine sehr schöne Weise zu belehren und in gutem Sinne zu beeinflussen versteht. *E. E.*

H. M. Dennenberg: **Die hölzernen Männer.** Eine Kasperligeschichte für fröhliche Kinder. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Fr. 7.80.

Dem alten Puppenspieler Penk entfliehen seine « Hölzernen Männer », der Kasperli und seine Frau Gretel, Prinz und Prinzessin, Tod und Teufel und wie sie alle heißen. Die Zeiten werden schlimm und schlimmer, immer kleiner werden die Erträgnisse des Kasperlispieles, und Penk sollte doch für seine Frau und seinen kleinen Enkel sorgen.

Da wollen ihm seine Puppen nicht mehr zur Last fallen; sie ziehen für ein Jahr fort und erleben die abenteuerlichsten Dinge, wie sie eben nur hölzerne Männer erleben können.

Aber nach einem Jahr kehren sie alle zurück, Kasperli hat des Alten verlorene Enkelin gefunden und der « Sternengucker » einen neuen Stern, der eine neue, bessere Zeit verkündet.

Durch die ganze, bunte Geschichte geht eine saubere, gute Einstellung, so daß Sieben- bis Zwölfjährige das Buch, dem der Verlag eine sorgfältige Ausstattung angedeihen ließ, mit Gewinn lesen werden. *E. E.*

Haltet dem «Jugendborn» die Treue!

Mit der kommenden Aprilnummer vollendet der « Jugendborn », eine der drei vom Schweizerischen Lehrerverein herausgegebenen Zeitschriften (Jugendborn, Schweizer Kamerad, Schweizerische Schülerzeitung), seinen 42. Jahrgang. Bei einem weiteren Schwund der Abonnentenzahl müßte in absehbarer Zeit mit dem Eingehen dieser *ganz vortrefflichen* Jugendzeitschrift gerechnet werden.

Der *Jugendborn* mit seinen zahllosen schönen Erzählungen, Lebensbildern, Gedichten, Schultheaterszenen, Betrachtungen, Beschreibungen, wertvollen Illustrationen usw., die sich in nie abreißender, goldener Kette folgen, ist in seiner Gesamtheit und Buntheit ein vortrefflich geoffenbarter Ausdruck echt schweizerischen Lebensgefühls. Die menschliche und geistige